4. *Hylemyia brunnescens* Zett.

Ich kenne nur das Männchen dieser Art, besitze es aber zahlreich aus allen möglichen Gegenden Deutschlands und Oesterreichs. Während ich einerseits kaum annehmen kann, dass die Art bei ihrer weiten Verbreitung Meigen unbekannt gewesen sein sollte, müsste ich mich andererseits wundern, wenn er eine so leicht kenntlich zu machende Fliege nicht besser beschrieben hätte. Die Färbung des Thorax ist nämlich so charakteristisch, dass sie allein schon die Art erkennen lässt. Er ist auf der Vorderhälfte schwarzbraun gefärbt und nimmt gegen das Ende eine hellbraune Färbung an; im Tode ist die Farbe nicht mehr so dunkel, so dass man die Spur einer Mittelstrieme erkennt. Der Hinterleib ist ebenfalls dunkler als bei den vorher beschriebenen Arten, schimmert aber, von hinten gesehen, hell und zeigt eine deutliche dunkelbraune Rückenlinie; eine auffallende Beborstung der Bauchringe ist nirgends vorhanden; die Schüppchen sind russigbraun, und auch die Flügel sind bräunlich tingirt; Randdorn klein. Im übrigen gleicht sie den vorigen Arten. Noch will ich bemerken, dass die Augen im Leben auffallend rot gefärbt sind.

Anmerkung: Herr Dr. Thomson theilte mir mit, dass, soweit sich an der zu Lund befindlichen Zetterstedt'schen Type erkennen lässt, dieses die echte *brunnescens* Zett. ist.

Pelecium Drakei n. sp.

aus der Coleopteren-Tribus der Stomiden

beschrieben von G. Quedenfeldt in Berlin.

Elongatum, convexum, subnitidum, supra prasinum, subtus obscure cyaneo-viride; capite thoraceque laevibus, hoc latitudine paulo longiore, convexo, medio sulcato, lateribus ante medium rotundatim ampliatis, ante basin distincte sinuatis, angulis posticis obtusis, infra breviter flexuoso-fossulatis. Elytris elongato-ovalibus, fortiter sulcatis, sulcis impunctatis, interstitiis convexis. Corpore subtus laevi, segmentis ventralibus 2—4 bifoveolatis; antennis pedibusque nigris, rufociliatis, palpis castaneis.

Long. 10—20 mill.

Patria: Mattogrosso.

Metallisch grün, nicht ganz vollglänzend, die Flügeldecken meistens mit sehr schwachem Messingglanz. Der Kopf neben

dem glatten Mittelfelde jederseits mit einer gebogenen Längsfurche, welche sich in der Höhe der Fühlerbasis nach innen zu einem Grübchen erweitert und hinten bis zur Mitte der Augen reicht. Der Seitenrand vor den Augen leicht nach aussen gerundet und leistenartig erhöht. Das Halsschild etwas länger als breit, gleichmässig gewölbt, mit nicht ganz bis zum Vorderrande durchlaufender Längsfurche, die Seiten fein leistenartig gerandet, vor der Mitte etwas gerundet erweitert, ohne Vorderecken, vor der Basis deutlich gebuchtet; die Hinterecken sehr stumpf und schwach nach aussen vortretend, gegen die Basis verrundet, innerhalb derselben jederseits eine kurze, nicht über den vierten Theil des Thorax hinaufreichende, in der Mitte leicht gebogene, scharfe Längsfurche, welche sich hinten mit der Seitenrandfurche vereinigt.

Die Flügeldecken in der Mitte um ein Drittel breiter als das Halsschild, kaum weniger converx als dieses, ein längliches Oval bildend; der Seitenrand an der Basis mit einem stumpfen, über die Hinterecken des Thorax seitlich etwas hinaustretenden Zähnchen. Jede Decke excl. der grobpunktirten Randfurche mit sieben tiefen im Grunde nicht punktirten Furchen, von denen sich die beiden mittleren vor der Spitze vereinigen, die Zwischenräume gleichmässig gewölbt und glatt etwa wie bei *P. cyanipes*. Die Unterseite ist schwärzlich grün, stellenweise bläulich schimmernd, glatt, die drei mittleren Bauchringe jederseits der Mitte mit einem Grübchen, das letzte Segment an der Spitze mit mehreren groben Punkten. Die Beine sind schwarz, die Schenkel nur mit einzelnen, die Endhälfte der Schienen und die Unterseite der Tarsen ziemlich dicht mit rostrothen Borstenhaaren besetzt. Die Fühler schwarz, die Glieder mit einzelnen längeren Härchen und ausserdem vom vierten ab mit feiner rostrother Pubeszenz; die Palpen sind castanienbraun.

In der starken convexen Form des Thorax, mit den hinten mehr zusammengezogenen und gebuchteten Seiten, von den meisten übrigen Arten abweichend und hierin dem *P. refulgens* Guér. am nächsten stehend, dieser letztere ist jedoch durchschnittlich viel kleiner, glänzender, mit bis hinter die Augen verlaufender Stirnfurche und nur fünf Furchen auf den Flügeldecken.

Der Käfer wurde neuerdings von Herrn Dr. Drake hierselbst in Matto-grosso (Süd-Amerika) in einer Anzahl von Exemplaren aufgefunden; und erlaube ich mir, der neuen Art den Namen ihres Entdeckers beizulegen.
